



Hannoverscher Verband  
*Landeskirchlicher  
Gemeinschaften*



Hannoverscher Verband  
*Landeskirchlicher Gemeinschaften*



Eine Bewegung in der evangelischen Kirche

Bahnhofstr. 41B, 29221 Celle • Telefon 05141-45656 • [hvlg@hvlg.de](mailto:hvlg@hvlg.de)  
Spendenkonto: Nr. 617458, BLZ 520 604 10, EB Hannover  
IBAN DE62 5206 0410 0000 6174 58; BIC GENODEF1EK1; EB Hannover

Grafik: putensenprint.de | Foto: Adobe Stock © Kwangvann Zstudio, Ramil Gibadullin, Kstock

Weihnachten <sup>2024</sup>

# Liebe Mitglieder und Freunde unseres Verbandes,

*Macht hoch die Tür –  
die Tor macht weit;  
es kommt der Herr,  
der Herrlichkeit!*

Da saß ein kleiner Junge ganz aufgeregt vor der Wohnzimmertür. Die Tür war verschlossen. Denn es war die Tür zum Weihnachtszimmer. Und es war der Morgen von Heilig Abend. Der Tag, an dem die Vorbereitungen auf Hochtouren liefen. Und niemand hatte Zutritt zum Weihnachtszimmer. Und so wartete der Junge, ungeduldig, und schlief dabei ein.

Dieser kleine Junge war ich. Und keine Sorge, die Tür zum Weihnachtszimmer öffnete sich dann auch noch und meine Augen wurden ganz groß,

als ich den Weihnachtsbaum und die vielen Geschenke sah.

Ist Weihnachten also das Fest der verschlossenen Türen? Ja – denn in der Weihnachtsgeschichte lese ich viel darüber: Schon bei Josef knallten die Türen, denn er musste davon ausgehen, dass seine Verlobte fremdgegangen war. Maria musste sich wohl hinter verschlossenen Türen verstecken, denn sie wurde zum Dorftratsch von Nazareth, weil sie als Teenager so früh schwanger wurde. Gesellschaftlich schlossen sich für Josef alle Türen, denn seine Verlobte hatte ihn gedemütigt. Und Maria musste sich hinter verschlossenen Türen schützen, denn nach dem Gesetz hätte man sie steinigen müssen. Später dann stand das Junge Paar vor vielen verschlossenen

Türen in Bethlehem. Kein Platz – aus guten Gründen.

Verschlossene Türen der Liebe, in den Beziehungen, im Selbstbild und auch im Glauben. Solche Türen gehen schwer von selbst wieder auf. Menschlich hoffnungslos. Da klingt das bekannte Weihnachtslied „Macht hoch die Tür...“ schon wie Hohn.

Weihnachten ist genau das: In diese hoffnungslose und aussichtslose Situation kommt Gott hinein – in seinem Sohn, Jesus. Gott ist der, der Türen aufmacht und neue Perspektiven eröffnet: Josef ging trotz allem auf Maria zu und akzeptierte sie und ihr Kind – und damit Gottes großen Plan. Die Hirten auf dem Feld, die gesellschaftlich außen vor waren, waren die ersten Menschen, die teilhaben konnten an Gottes Fest. Und die Gelehrten aus einer anderen Kultur kamen, um Jesus anzubeten, ohne Hürden neuer Regeln oder Gesetze.

An Weihnachten öffnet Gott eine neue Perspektive, damit niemand vor verschlossenen Türen warten muss. Der Herr der Herrlichkeit kommt, um selbst die Türen hoch und die Tore weit zu machen, damit alle ihn finden können. Gott macht die Tür auf zu sich, zu mir und zu meinen Mitmenschen. Das ist Weihnachten.

Die Türen offen zu halten, ist unser Auftrag als HVLG. Denn wir wollen, dass Menschen Jesus Christus kennenlernen und erleben können, dass Gott in ihrem Leben eine Tür öffnet und neue Perspektiven schafft. Offene Türen zu Gott und zu den Menschen, das ist unsere Leidenschaft und deswegen unterstützen wir als Verband die Gemeinden und die Mitarbeitenden, damit vor Ort diese wichtige Tür-Öffner-Arbeit geschehen kann. Mit ihrer Spende helfen Sie uns, diesen Auftrag weiterhin tun zu können.

*Ihre Daniel Hoffmann und  
Gerhard Stolz*